

die nach den neuesten Erfolgen der deutschen pharmazeutischen Technik sich diesem Gebiet widmen werden, wird dieser Jahresbericht, ebenso wie seine Vorgänger, als Mittel dienen, um sich einen Überblick über das schon Geleistete zu verschaffen.

Den ersten Teil bildet eine sehr instructive und lesenswerte Abhandlung über Glykoside. *Rassow.* [BB. 270.]

Anleitung zur Darstellung organischer Präparate. Von Emil Fischer. Zehnte Auflage, durchgesehen und erneut von Burkhardt Helferich, Braunschweig 1922, Fr. Vieweg u. Sohn.

Grundpreis 1,50, geb. 2,50

Das Erscheinen einer neuen Auflage des E. Fischerschen Präparatenbuches nach einem Zeitraum von nur zwei Jahren beweist zur Genüge, welcher Verbreitung bei den Studierenden der Chemie sich das Buch erfreut: es ist in der Tat wohl das für den Laboratoriumsgebrauch zweckmäßigste und, was heute leider bei unseren Studien mehr denn je ins Gewicht fällt, auch das billigste. Die Vorzüge des Buches seit seiner ersten Auflage: Zuverlässigkeit der Angaben und reicher Inhalt in knappster Form sind zu bekannt, um noch besonders betont zu werden. Sie kennzeichnen auch die zehnte Auflage, die sich nur unwesentlich von der vorhergehenden unterscheidet. Sowohl die Erinnerung an seinen Lehrer Emil Fischer als auch die persönliche Berührung bei eigenen Untersuchungen hat den Bearbeiter zweifellos dahin beeinflußt, daß er die geringe Erweiterung durch einige neue Präparate dem zweiten, mit für Mediziner und Biologen bestimmten Teil zugute hat kommen lassen und sie der Zuckerchemie entnommen hat; der erste Teil ging leer aus. Referent glaubt, daß das kleine Buch noch eine geringe Erweiterung vertragen kann, und die sollte bei einer sicher bald folgenden elften Auflage den ersten Teil betreffen; einige lehrreiche Beispiele aus dem Gebiete der partiell und vollständig hydrierten aromatischen Verbindungen, der verschiedenen Anthrachinonabkömmlinge, der cyclischen Basen und ihrer Aufspaltung u. dgl. mehr würden sicher eine Bereicherung des Buches bilden und auch deshalb recht willkommen sein, weil es sich hier vielfach um Stoffe handelt, die technisch in größerem Maßstab dargestellt und von unserer Industrie in der bekannten freigebigen Weise für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung gestellt werden. — Wehmütig berührt heute einen akademischen Lehrer E. Fischers Mitteilung im Vorwort zur ersten Auflage, daß der Kostenaufwand für die Materialien der sämtlichen Präparate etwa M 40 beträgt; um so mehr kann und muß man bei den heutigen Preisen das Augenmerk auf solche Stoffe richten, die ganz oder fast kostenlos überlassen werden können, dabei aber natürlich lehrreich genug sind, um sie in den Lehrgang einzuflechten. [BB. 96.]

J. v. Braun.

Die mathematischen Hilfsmittel des Physikers. Von E. Madelung. Mit 20 Textfiguren (Heft 4 der „Grundlehren der mathematischen Wissenschaften“.) Berlin, Verlag von Julius Springer, 1922.

Grundzahl 8,25, geb. 10

Dem Verfasser schwebte, wie aus dem Vorwort hervorgeht, bei Auffassung dieses Werkes ein Analogon zu dem allbekannten und unentbehrlichen Kohlrauschschen Lehrbuch der praktischen Physik vor, welches auf theoretischem Gebiete entsprechende Dienste leisten sollte. Man kann nicht in Abrede stellen, daß in der Tat das Bedürfnis für einen solchen „Theoretische Kohlrausch“ bei den theoretischen (und auch praktischen) Physikern vorliegt. Der Verfasser ist sich jedoch nach eigenem Urteil bewußt, dieses Ideal einstweilen nicht erreicht zu haben. Tatsächlich wird auch, wie beim „Kohlrausch“, die Mitarbeit eines großen Teiles der führenden Theoretiker notwendig sein, um ein analoges Standardwerk zuwege zu bringen. — Somit kann das vorliegende Buch als eine wichtige Vorarbeit in dem angedeuteten Sinne bezeichnet werden. Aus den mathematischen Lehrbüchern und anderen Stellen ist das für den physikalisch-theoretischen Gebrauch Notwendige, vom Gestüpp der Beweise und Verallgemeinerung befreit, herausgezogen und handlich zusammengestellt. Es ist wohl alles vertreten, was der Zweck erheischt: Algebra, Funktionen, Reihen, Differential- und Integralrechnung, Transformationen, Vektoranalysis, Wahrscheinlichkeitsrechnung und anderes. Dabei ist alles „Triviale“ fortgelassen, um den Umfang zu beschränken. An den rein mathematischen Teil schließen sich einige Abschnitte an, welche physikalische Gegenstände behandeln: Mechanik, Elektrizitätslehre, Relativitätstheorie und Thermodynamik. Einige Tabellen (Reihen- und Binomialkoeffizienten, Energiedichten u. a.) beschließen das sehr brauchbare und empfehlenswerte Buch. Eine Vermehrung der Hinweise auf Tabellenwerke und Formelsammlungen scheint bei künftigen Neuauflagen erwünscht. [BB. 104.]

K. Herrmann.

Abderhalden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E., Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Abt. I: Chemische Methoden. Teil 7, Heft 3: Eiweißabbauprodukte und verwandte Verbindungen. Lieferung 91. Wien 1923. Verlag Urban & Schwarzenberg. Grundzahl M 7,5

Abderhalden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E., Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Abt. I: Chemische Methoden. Teil 10, Heft 3: Harze und Pflanzenfarbstoffe. Lieferung 84. Wien 1923. Verlag Urban & Schwarzenberg. Grundzahl M 10,5

Arnold, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. K., Abriß der allgemeinen Chemie (physikalischen oder theoretischen Chemie). Zur Einführung in die neuzeitlichen Anschauungen der allgemeinen Chemie sowie

zur Auskunft über die in derselben gebräuchlichen Ausdrücke. 3. Auflage. Leipzig 1923. Verlag Leop. Voß.

Grundzahl brosch. M 5

Behrens-Kley, Organische mikrochemische Analyse. Zugleich 2. Auflage der „Anleitung zur mikrochemischen Analyse der wichtigsten organischen Verbindungen“. Heft 1, 3 und 4. Von H. Behrens. Mit 197 Abbildungen im Text. Leipzig 1922. Verlag Leopold Voß.

Grundzahl brosch. M 15,5, geb. M 19

Bericht von Schimmel & Co. (Inhaber: Karl und Hermann Fritzsche) in Miltitz, Bez. Leipzig. Über ätherische Öle, Riechstoffe usw. Ausgabe 1923.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Ernannt wurden: Dr. A. Benrath, bisher a. o. Prof. für Chemie und Abteilungsvorsteher der analyt.-anorgan. Abteilung am chemischen Institut der Universität Bonn zum o. Prof. der Technischen Hochschule Aachen; Dr. J. Herweg, bisher nichtbeamter a. o. Prof. der Universität Halle zum beamteten planmäßigen a. o. Prof. der Technischen Hochschule Hannover; André Nicou, Generaldirektor des M. Stell Werkes zum Prof. der Technologie an der nationalen Bergwerksakademie Paris.

Prof. W. Goslich feierte am 12. 7. seinen 70. Geburtstag. Er hat sich als Beamter des Vereins der Spiritusfabrikanten in Deutschland und als Vorsteher der bau- und maschinentechnischen Abteilung des Instituts für Gärungsgewerbe um die Beratung der landwirtschaftl. Gewerbe in der baulichen und maschinellen Einrichtung ihrer Betriebe große Verdienste erworben.

Der holländische Physiker Prof. Dr. H. A. Lorentz, Leiden, beging vor kurzem seinen 70. Geburtstag.

Berichtigung.

In Nr. 54, S. 371 unter „Aus Vereinen und Versammlungen“, Vorstand der Reichsfachgruppe Chemische Industrie, muß es heißen: Dr. Borgwardt, statt Dr. Burgwardt; Dr. Uipts statt Dr. Upits.

Verein deutscher Chemiker.

Herbstversammlung Jena. 27.—29. 9. 1923.

Berichtigung.

In der „Einladung“ auf dem Titelblatt von Heft 56 muß es heißen unter Freitag, den 28. September, Vor- und Nachmittag: „Sitzungen der Fachgruppen“ statt „Gemeinsame Sitzung“.

Vorträge für die Fachgruppensitzungen am 28. u. 29. 9. 1923.

Fachgruppe der Farben- und Textilchemie.

Vortrag: F. H. Thies, Tübingen: „Wissenschaftliche Durchdränkung der Textilindustrie und ihre Auswirkung in Wissenschaft und Praxis seit der Würzburger Hauptversammlung.“

Fachgruppe für Organische Chemie.

Vorträge: Prof. Dr. K. Hess, Berlin-Dahlem: „Über Cellulose.“ Prof. Dr. H. Pringsheim, Berlin: „Über Stärke“ Prof. Dr. A. Schaarschmidt, Charlottenburg: „Eine Erklärung des Reaktionsverlaufes bei der Friedel-Craftsschen Synthese.“

Fachgruppe für Anorganische Chemie.

Es haben Vorträge, zum Teil für kombinierte Sitzung mit der Fachgruppe für analytische Chemie, in Aussicht gestellt:

Biltz, Hannover; Böttger, Leipzig; Grube, Stuttgart; Hedvall; Örebro; Höngschmidt, München; Hüttig, Jena; Jander, Göttingen; Kautsky, Berlin-Dahlem; Lottermoser, Dresden; Sieverts, Frankfurt a. M.; Stock, Berlin-Dahlem; Walden, Rostock; Wintgen, Göttingen.

Weitere Anmeldungen von Vorträgen für die einzelnen Fachgruppen werden schleunigst erbeten an die S. 372 mitgeteilten Adressen für die Fachgruppe für anorganische Chemie, auch an die Geschäftsstelle des Instituts für anorganische Chemie Hannover, Callinstr. 46, Pforte IV.

Betrifft: Neuer Teuerungszuschlag auf die Analysenpreise.

Da der Teuerungsindex von dem statistischen Reichsamt nun mehr wöchentlich festgesetzt wird, kann der Teuerungszuschlag wieder in der alten Weise bekannt gegeben werden und die als Notbehelf benutzte Buchhandelsschlüsselzahl in Wegfall kommen.

Der Multiplikator für die Gebührensätze der Chemiker (s. S. 364 dieser Zeitschr.) ist mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres 4400 (d. h. die Gebührensätze des derzeitigen Tarifs sind mit 4400 zu multiplizieren).

Für den Gebührenausschuß für chemische Arbeiten
Dr. Popp.